

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 56.

Dresden, am 29. Februar

1884.

Sechshundfünzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 26. Februar 1884.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 367 und 368. — Entschuldigungen.
— Schlußberatungen über Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation: a) die Petition Hauswald's im Auftrage der Bäckerinnung zu Dresden und des Verbands sächsischer Bäckerinnungen um Herbeiführung einheitlicher Bestimmungen und Grundsätze für Ausübung der polizeilichen Controle beim Verkaufe von Brod, b) die Petition des Bezirksvereins der Seevorstadt zu Dresden um Eröffnung einiger Bahnübergänge über die königl. sächsisch-böhmische Staatseisenbahn, c) die Beschwerde der Inspection des Ehrlich'schen Schul- und Armenstifts zu Dresden, die oberbehördlich angeordnete Verwendung von Stempel zu den bei der Stiftscasse eingereichten und von derselben ausgestellten Quittungen betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Könneritz, Dr. von Gerber und von Kostitz-Wallwitz, der Herren königl. Commissare Geh. Räte von Einsiedel, Meusel und Eppendorff, geh. Finanzrath Dr. Ritterstädt und Finanzrath Leonhardi, sowie in Anwesenheit von 67 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Der Herr Secretär wird die Registrande der Kammer mittheilen.

(Nr. 367.) Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gemeinderaths zu Neustadt bei Leipzig um Ausbezirkung aus dem Schulverband Schönfeld und Errichtung zweier Schulbezirke.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

II. K. (3. Abonnement.)

(Nr. 368.) Ständische Schrift auf das königl. Decret Nr. 5, die Einnahmen und Ausgaben beim Domänenfonds in den Jahren 1881 und 1882 betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Ständische Schrift liegt während der geschäftsordnungsmäßigen Zeit aus.

(Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Ständische Schriften Nr. 15.)

Für die heutige Sitzung lassen sich entschuldigen die Herren Abgg. Puttrich wegen Geschäften und Opitz wegen Deputationsarbeiten.

Wir gehen zur Tagesordnung über, und zwar zum ersten Gegenstande: „Schlußberatung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Petition Hauswald's in Dresden im Auftrage der Bäckerinnung und des Verbands sächsischer Bäckerinnungen um Herbeiführung einheitlicher Bestimmungen und Grundsätze für Ausübung der polizeilichen Controle beim Verkauf von Brod betreffend.“
(Bericht d. Beschwerde- u. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Verichte d. II. K. 1. Bd. 2. Th. Nr. 138.)

Referent ist der Herr Secretär Ahnert.

Secretär Ahnert: Meine Herren! Die Petition des Bäckerobermeisters Hauswald und Genossen zu Dresden befindet sich gedruckt in Ihren Händen. Ich darf annehmen, daß sie Ihnen allen bereits bekannt ist, und da der ausführliche Bericht seitens der Deputation gleichfalls vorliegt, so kann ich mich darauf beschränken, zu erwarten, ob Ihrerseits zur Sache irgend Etwas zu bemerken ist. Ich ersuche Sie aber, nach Lage der Sache dem Botum der Petitionsdeputation beizutreten und die Eingabe auf sich beruhen zu lassen.

Präsident Dr. Haberkorn: Wenn Niemand das Wort begehrt, frage ich die Kammer:

„Beschließt dieselbe, die Petition auf sich beruhen zu lassen?“

Einstimmig: Ja.